

Aus Evaluationen lernen: Durchführung einer Meta-Evaluation zur Generierung von Empfehlungen für die Evaluationspraxis

Mira Beck¹

Dr. Susanne Gerleigner², Dr. Kerstin Hein², Dagmar Müller², Mariann Schwaß¹,
Prof. Dr. Mark Stemmler¹, Prof. Dr. Sabine Walper²

1) *Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)*

2) *Deutsches Jugendinstitut e. V. (DJI)*

18. Jahrestagung der DeGEval, 18.09.2015



Überblick

- 1. Das Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“**
- 2. Die Evaluation des Bundesprogramms**
- 3. Die Meta-Evaluation**
- 4. Diskussion**

Überblick

- 1. Das Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“**
2. Die Evaluation des Bundesprogramms
3. Die Meta-Evaluation
4. Diskussion

Das Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“

- Stärkung des Bildungsortes Familie
- Gefördert vom BMFSFJ (2011-2014)
- Ziel: Eltern für die Bildung ihrer Kinder gewinnen

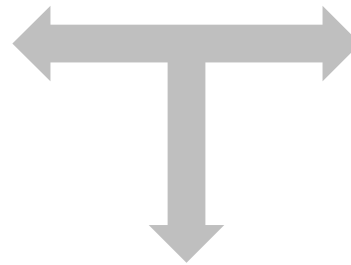
Aufbau und Ziele des Bundesprogramms

Elternbegleiter/innen

Qualifizierung von
über 4.000 Fachkräften
in der Familienbildung
zu Elternbegleiter/innen
(Programmbereich 1)

Elternbegleitung Plus

Erprobung lokaler
Vernetzungsstrukturen
zur Bildungsbegleitung
an 100 Modellstandorten
(Programmbereich 2)



Angebote zur Bildungsbegleitung und -beratung
und (aufsuchende) Elternarbeit

Sensibilisierung der Eltern und Stärkung der Elternkompetenz

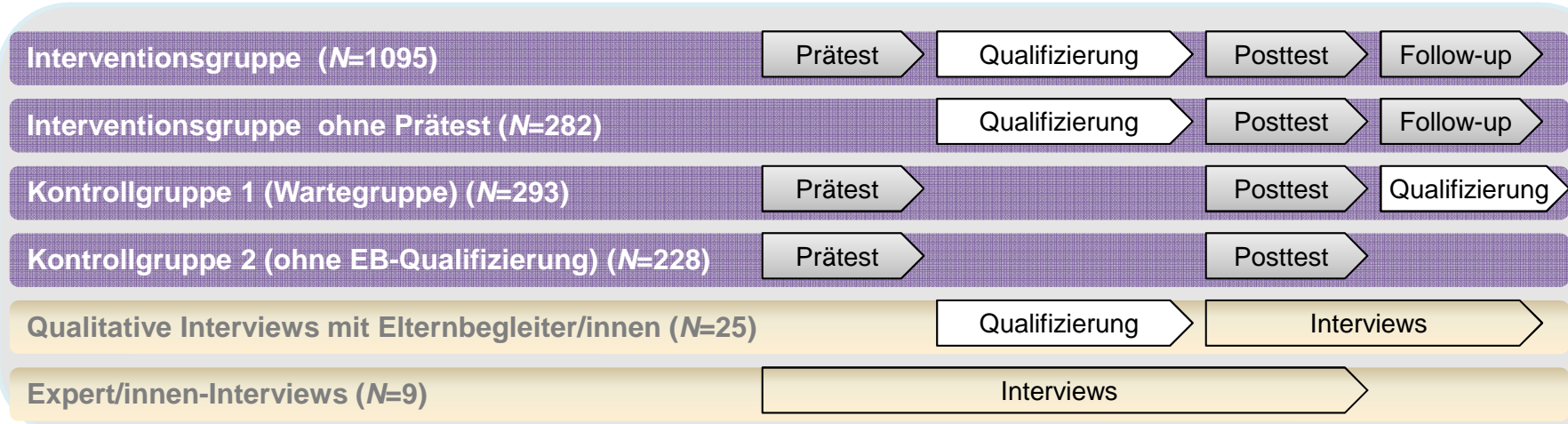
Förderliche Entwicklungsbedingungen für Kinder (0-10 J.)
insbes. aus bildungsfernen und benachteiligten Elternhäusern

Überblick

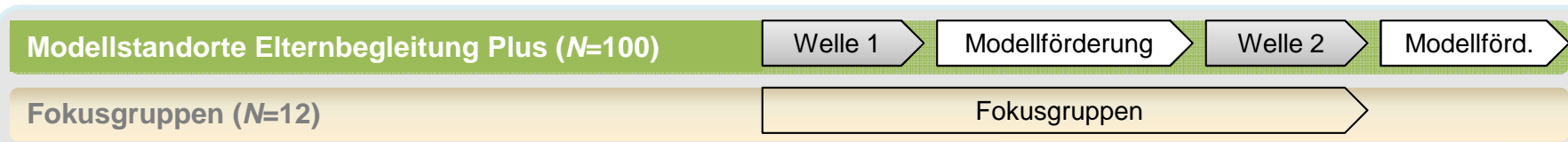
1. Das Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“
- 2. Die Evaluation des Bundesprogramms**
3. Die Meta-Evaluation
4. Diskussion

Evaluationsdesign

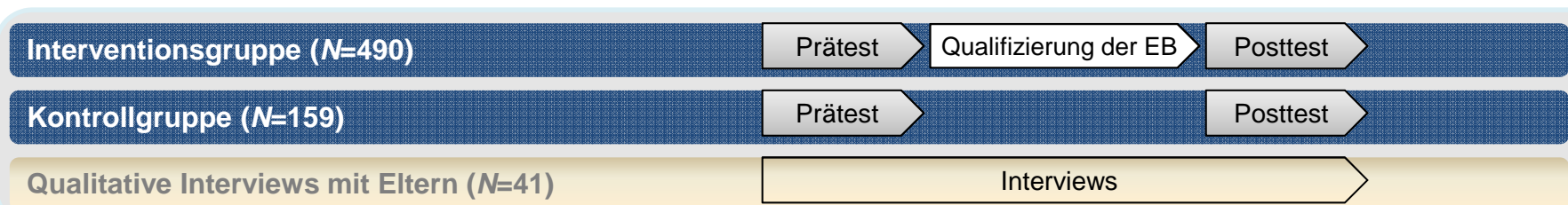
Modul 1: Elternbegleiter/innen



Modul 2: Elternbegleitung Plus



Modul 3: Eltern



Überblick

1. Das Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“
2. Die Evaluation des Bundesprogramms
- 3. Die Meta-Evaluation**
4. Diskussion

Ziele und Fragestellungen

- Gründe für (Nicht-)Einhaltung von Evaluationsstandards
→ Herausforderungen im Evaluationsprozess + Empfehlungen
- Eignung der DeGEval-Standards für Evaluationsbewertungen:
 - Umfassendes Instrument?
 - Realitätsferne?
- Wie intuitiv sind die Standards?
- Beitrag zur Diskussion:
 - Methode bei Meta-Evaluationen
 - Allgemeine vs. feldspezifische Evaluationsstandards

Methode

- Interne Meta-Evaluation → Bewertung durch Evaluationsteam
- Unterlagen und Dokumente
- Stellungnahmen von Stakeholdern → Informationen, Einschätzungen
- Im Zweifel konservativere Bewertung
- Bewertungen an Auftraggeber und anderes Mitglied des Evaluationsteams

 Reduzierung der Subjektivität

Vorläufige Ergebnisse - Beispiel

D1: Angemessene Verfahren

- Belastung/Störung der Beteiligten
 - Befragungen nicht länger als notwendig
 - Passung der Befragungsformen
 - Aber: Belastung teilnehmender Einrichtungen durch mehrere Befragungen
- Standard D1 überwiegend erfüllt
- Mangelnder Rücklauf, insbesondere bei Kontrollgruppe
 - Selektive Eltern-Stichprobe
 - aufgrund „unpersönlicher“ Rekrutierung der EBs und Eltern?
- Abwägen von Genauigkeit und Durchführbarkeit

Zentrale Herausforderungen

- Evaluationsdesign
 - Selektive Eltern-Stichprobe (D1 – Genauigkeit vs. Durchführbarkeit)
 - „Unpersönliche“ Rekrutierung von Eltern und EBs (D1)
 - mangelnder Rücklauf, insbesondere bei der Kontrollgruppe
 - Aber: passende Befragungsformen (D1)
 - Selbstbericht (G4)
 - Heterogenität der Kurse (G1)

Zentrale Herausforderungen

- Beteiligung und Nutzung bei auftraggeberorientierter Evaluation
 - Beteiligung (N1)
 - Passung des Berichts (N6)
 - Information über (Zwischen-)Ergebnisse (N7)
 - Unterstützung bei der Nutzung, z.B. Workshops (N8)

- Evaluationsbericht
 - Passende Berichtsform (N6)
 - Wissenschaftlicher Ausdruck vs. Verständlichkeit (G4, G7)

Überblick

1. Das Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“
2. Die Evaluation des Bundesprogramms
3. Die Meta-Evaluation
- 4. Diskussion**

Fragestellungen → Diskussion

- Gründe für (Nicht-)Einhaltung von Evaluationsstandards
→ Herausforderungen im Evaluationsprozess + Empfehlungen
- Eignung der DeGEval-Standards für Evaluationsbewertungen:
 - Umfassendes Instrument? ✓
 - Realitätsferne? ✗
 - Wie intuitiv sind die Standards? ≈
- Beitrag zur Diskussion:
 - Methode bei Meta-Evaluationen
 - Allgemeine vs. feldspezifische Evaluationsstandards

Zentrale Herausforderungen

- Evaluationsdesign
 - Selektive Eltern-Stichprobe (D1 – Genauigkeit vs. Durchführbarkeit)
 - „Unpersönliche“ Rekrutierung von Eltern und EBs (D1)
→ mangelnder Rücklauf insbesondere bei der Kontrollgruppe
 - Aber: passende Befragungsformen (D1)
 - Selbstbericht (G4)
 - Heterogenität der Kurse (G1)
- Beteiligung und Nutzung bei auftraggeberorientierter Evaluation
 - Beteiligung (N1)
 - Passung des Berichts (N6)
 - Information über (Zwischen-)Ergebnisse (N7)
 - Unterstützung bei der Nutzung, z.B. Workshops (N8)
- Evaluationsbericht
 - Passende Berichtsform (N6)
 - Wissenschaftlicher Ausdruck vs. Verständlichkeit (G7)



**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**